Anton Fross-Büssing KG/Wien XX./1

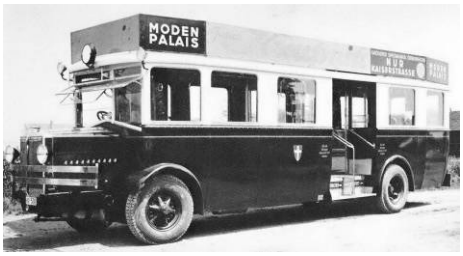
1907 heiratete Büssing´s Tochter Hedwig (Hete) den Wiener Maschinenbauer Anton Fross. Dieser gründete 1909 in Wien-Brigittenau eine Maschinenfabrik, die ab 1915 unter dem Namen Fross-Büssing Lastkraftwagen und Omnibusse unter Lizenz des Schwiegervaters produzierte. *„Die Wurzeln der österreichischen Automobilfirma Fross-Büssing liegen im Eisenbahnsignalanlagenbau der Firma Götz und Söhne (Adoptivsohn Anton Fross) in Wien und der deutschen Lastkraftwagenfirma Büssing in Braunschweig.“*

Die für Österreich-Ungarn erworbene Lizenz erlaubte nach dem Zusammenbruch der Habsburgermonarchie die Errichtung eines weiteren Fross-Büssing-Werkes in Prag, das als Tavarna na stroje Anton Fross-Büssinga Liberta ab 1920 bestand.

Schon 1919 gab die Spezialfabrik für Lastkraftwagen einen Katalog heraus, der die vielseitige Verwendbarkeit der Büssing-Lastwagen erkennen ließ.

Die Zentrale befand sich in Wien-Brigittenau und ein Zweigunternehmen in Linz, Fross-Büssing erzeugte 25 - 45PS Lastkraftwagen und Omnibusse mit Kardanantrieb, die 55PS starken Lastkraftwagen mit Kettenantrieb sowie alle nur erdenklichen Spezialfahrzeuge, vornehmlich für kommunale Zwecke.

1924 wurden die Drei- und Fünftonner Fross-Büssing Benzin - Lastkraftwagen auch mit einem Holzkohlengas Generator der Firma S. Rochmüller AG geliefert, der die Betriebskosten auf ein Minimum reduzierte.



In den Jahren 1928/29 kam es zum endgültigen Durchbruch des Autobus mit der Inbetriebnahme von 103 Fross-Büssing-Bussen der Type "W IV O". Der Wagenkasten konnte schnell vom Fahrgestell getrennt werden, sodass im Falle von Unfallbeschädigungen der Wagenkasten repariert werden konnte, während das Fahrgestell mit einem anderen Wagenkasten weiterhin im Einsatz stand.

Ab 1936 kamen auch Dieselbusse zum Einsatz; 1938 kam die Umstellung auf Rechtsverkehr, die problemlos von statten ging, da bereits beim Bau der Busse diese Option berücksichtigt wurde.

Mit dem Zweiten Weltkrieg wurde der Autobusbetrieb immer mehr zurückgenommen und ab 1. Jänner 1942 überhaupt nur mehr auf die Linie 20 beschränkt, die mit Stadtgas (das in einem einachsigen Anhänger mitgeführt wurde) betrieben wurden.

Die Tavarna na stroje Anton Fross-Büssinga Liberta, Prag produzierte bis 1931. Die Fabrik Anton Fross-Büssing KG Wien-Brigittenau stellte nach dem zweiten Weltkrieg 1945 die Produktion ein.

R.S.